

VORLESUNGSVERZEICHNIS für das Sommersemester 2013

Beginn der Lehrveranstaltungen am 08. April 2013

BA-Studiengang

**03-JAP-0202
(2. Semester)**

Grundkurs Modernes Japanisch II

Gruppe A

Mo	11.15-12.45 Uhr, NSG S 120	Kluge, Claudia
Di	09.15-10.45 Uhr, NSG S 324	Sakai, Yasuko
Mi	09.15-10.45 Uhr, NSG S 120	Kluge, Claudia
Do	09.15-10.45 Uhr, NSG S 304	Sakai, Yasuko

Gruppe B

Mo	13.15-14.45 Uhr, NSG S 120	Kluge, Claudia
Di	13.15-14.45 Uhr, NSG S 324	Sakai, Yasuko
Mi	13.15-14.45 Uhr, NSG S 120	Kluge, Claudia
Do	13.15-14.45 Uhr, NSG S 122	Sakai, Yasuko

**03-JAP-0401
(4. Semester)**

Grundkurs Modernes Japanisch IV

Mo	11.15-12.45 Uhr, NSG S 324	Sakai, Yasuko
Di	11.15-12.45 Uhr, NSG S 120	Kluge, Claudia
Mi	13.15-14.45 Uhr, NSG S 122	Sakai, Yasuko
Do	11.15-12.45 Uhr, NSG S 120	Kluge, Claudia

**03-JAP-0601
(6. Semester)**

Grundkurs Modernes Japanisch VI

Mo	09.15-10.45 Uhr, Schillerstr., R 316 (Beratung)	Sakai, Yasuko
Di	09.15-10.45 Uhr, NSG S 120	Kluge, Claudia
Mi	09.15-10.45 Uhr, NSG S 324	Sakai, Yasuko
Do	09.15-10.45 Uhr, Schillerstr., R 316 (Beratung)	Kluge, Claudia

**03-JAP-0201
(2. Semester)**

**Basismodul II: Japanologische Grundlagen II
Geschichte der Gesellschaft und Kultur
Japans II (Moderne)**

Richter, Steffi

V Mo 09.15-10.45 Uhr, Schillerstr., S 202

In dieser Pflichtveranstaltung werden die wichtigsten Etappen der sozialen und kulturellen Entwicklung im modernen Japan des 19./20. Jahrhunderts nachgezeichnet: Aushöhlung der feudalen Ständeordnung im Inneren und Bedrohung von außen durch den Westen, die zur Öffnung Japans führten (1854); die durch die Meiji-Erneuerung (1868) forcierten Modernisierungsprozesse aller gesellschaftlichen Bereiche, die sich im Alltagsleben und in den Köpfen der Menschen als Aufeinandertreffen von "Eigenem = Östlich-Japanischem" und "Fremdem = Westlichem" artikulierten. Die erste Modernisierungsphase bis 1945, in der ab den 1920ern zaghafte Keime einer Massenkultur ebenso prägend wurden wie Traditionalismus und Militarisierung der Gesellschaft nach innen und Kolonialismus nach außen, die zweite Modernisierungsphase nach 1945, in der Japan zu „Massen- und Mittelschichtgesellschaft ebenso aufstieg wie zu einem wichtigen Akteur der Weltgesellschaft. Gehört es heute zum "Westen" oder zu „Asien“...?

**03-JAP-0201
(2. Semester)**

**Basismodul II: Japanologische
Grundlagen II
Einführung in die Japanologie / Landeskunde**

Mladenova, Dorothea

S Di 15.15-16.45 Uhr, Schillerstr., S 302

In diesem Seminar werden grundlegende Hilfsmittel für die Bearbeitung japanologischer Fragestellungen an die Hand gegeben. Die StudentInnen erfahren die Hintergründe der deutschsprachigen Japanologie, studieren die Nutzung von Wörterbüchern und Lexika ein und erarbeiten sich die Herangehensweise an Fachtexte sowie das Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten. Für das Selbststudium wird dringend die Teilnahme am dazugehörigen Tutorium empfohlen.

Tutorium zur Einführung in die Japanologie

Felix Jawinski

Do 15.15 – 16.45 Uhr, Schillerstr., S 302

Dieses Tutorium dient dem Selbststudium der in der Einführung besprochenen Inhalte. Es dient als Raum für Übungen, Fragen und Antworten und der praktischen Anwendung der Hilfsmittel. Die Teilnahme am Tutorium ist nicht verpflichtend, wird aber dringend empfohlen.

Michael Weiner. *Race and Migration in Imperial Japan*, London and New York: Routledge.

Gi-Wook Shin et.al. *Rethinking Historical Injustice and Reconciliation in Northeast Asia: The Korean Experience (Politics in Asia)*, New York: Routledge, 2007.

Edward Vickers and Alisa Jones. eds., *History Education and National Identity in East Asia* (New York : Routledge, 2005).

Sonia Ryang and John Lie eds. *Diaspora without Homeland: Being Korean in Japan*, Berkeley, Los Angeles: University of California Press, 2009.

03-JAP-0501 **Aufbaumodul III: Medienkompetenz:** Kobayashi, Toshiaki
(6. Semester) **Japan und Japanisch in den Medien II:**
Präsentieren
S Do 11.15-12.45 Uhr, NSG S 104

In dieser Veranstaltung sollen Präsentationen von den Teilnehmern gehalten und durch die Veranstalter bewertet werden. Auf den Erfahrungen aus den vorhergehenden Veranstaltungen aufbauend müssen alle Teilnehmer einen Vortrag über ein japanbezogenes Thema, das im Voraus von den Veranstaltern als Aufgabe anerkannt wird, auf Japanisch (bei den japanischen Teilnehmern auf Deutsch) halten. Dieser ist durch eine Powerpoint-Präsentation und gegebenenfalls Inhalte aus dem Internet zu unterstützen. Die Bewertung geschieht aufgrund folgender Kriterien: Genauigkeit des Inhaltes, Gliederung, Analyse/Interpretation, Art und Weise der Präsentation und Sprachfähigkeit.

MASTER

03-JAP-1002 **Übersetzen und Dolmetschen** Sakai, Yasuko
(2. Semester) Ü Di 11.15-12.45 Uhr, NSG S 324

Ziel der Übung ist die Verbesserung der allgemeinen Sprachfähigkeit und der Erwerb bzw. die Erweiterung von Fähigkeiten in den Bereichen Dolmetschen und Übersetzung. In jeder Veranstaltung wird das Dolmetschen D-J und J-D an einer einfachen Ausgangssituation geübt, sowie die eigenverantwortlich vorbereitete Übersetzung eines aktuellen deutschsprachigen Textes mit Japanbezug besprochen. Es sollen außerdem anhand dieser Übungen Grundlagen der japanischen Grammatik und verschiedene Ausdrucksweisen wiederholt und gemeinsam erarbeitet werden.

03-JAP-1002 **Übersetzung Japanisch-Deutsch** Kluge, Claudia
(2. Semester) (für MA- / Magister - Studenten)
Ü Do 13.15-14.45 Uhr, NSG S 120

Die zu übersetzenden Texte stehen ab Beginn des Sommer-Semesters 2012 als Kopier-
vorlage im Handapparat in der Bibliothek. Der Text für die jeweilige Sitzung soll von den
Teilnehmern zuhause in schriftlicher Form vorbereitet werden, damit dann gemeinsam
die Übersetzung besprochen werden kann.

Zur ersten Sitzung bitte Wörterbücher mitbringen, da wir den ersten Text im Unterricht
übersetzen werden.

03-JAP-1006 **Bungo (Kobun)** Kobayashi, Toshiaki
(2. Semester) Klassisches Japanisch II
Ü Mi 09.15-10.45 Uhr, Schillerstr., S 102

In dieser Veranstaltung sollen verschiedene, kurze Texte in altem Japanisch gelesen
werden, anhand derer dann die Grammatik der alten japanischen Sprache erklärt wird.
Die Lektüre fungiert zugleich als eine Einführung in die klassische japanische Literatur,
wie zum Beispiel Waka, Haiku, Monogatari und Nikki etc. Es handelt sich um eine
Pflichtveranstaltung für Masterstudenten sowie Hauptfachstudenten ab dem 7. Semester
und setzt dementsprechende Sprachkenntnisse voraus. Die Texte werden am Anfang
des Semesters ausgeteilt.

Tutorium Pala, Michaela
T Mi 11.15-12.45 Uhr, Schillerstr., S 202

Dieses Tutorium vermittelt einen Überblick über die grundlegenden grammatikalischen
Strukturen des klassischen Japanischen. Gemeinsam werden wir dabei das Gelernte
anhand von zahlreichen literarischen Beispielen anwenden und festigen und dabei dem
Zeitgeist der damaligen Hofkultur begegnen. Obwohl der inhaltliche Schwerpunkt auf der
Sprache der Heian-Zeit liegt, soll an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass sich
bestimmte grammatikalische Formen bis in die Gegenwartssprache erhalten haben. Das
heißt, dass die gewonnenen Erkenntnisse durchaus für das Verständnis des modernen
Japanischen von großem Nutzen sein können und sich so manch eine im Sprachkurs als
„Ausnahmen“ gekennzeichnete Form als erklärbar erweist.

Vor allem richtet sich dieses Tutorium an Bachelor-Studenten ab dem 4. Semester, die
eine intensivere Beschäftigung mit japanischer Literatur anstreben, sowie als begleitende
Veranstaltung für Master-Studenten in Bezug auf das von Herrn Prof. Dr. Kobayashi an-
gebotene Seminar „Klassisches Japanisch II – Kobun“.

03-JAP-2003 **Orientierungsmodul: Grundlagen** Richter, Steffi
(2. Semester) **japanologischer Forschung II**
Ü Do 11.15-12.45 Uhr (Raum wird noch bekanntgegeben)

Karatani Kôjin: „Auf der Suche nach der Weltrepublik. Eine Kritik von Kapital, Nation und
Staat“ (2012) (gemeinsames Seminar mit Studenten des Philosophischen Institutes)

Text: 石川啄木『啄木歌集』『啄木詩集』 etc. Kopien werden im Seminar verteilt.

03-JAP-2005 **Basismodul 2: Medien und Kultur I** Richter, Steffi
(2. Semester) **„Fukushima-ron“. Katastrophen kommunizieren**
 S Mi 15.15-16.45 (14-täglich), Schillerstr., S 302
 Filme ab 17.15 Uhr

Thematisiert wird – vor dem Hintergrund von 3/11 – der Zusammenhang von Katastrophen und Medien: erst über letztere gelangen erstere über die unmittelbar Betroffenen hinaus zur Kenntnis, mit modernen Medien sogar im globalen Maßstab, was wiederum zu globalen – aber auch lokal-spezifischen Hilfsmaßnahmen, (bildlichen wie textlichen Darstellungskonventionen) und Verarbeitungsmechanismen führt. Diskutiert wird ebenfalls der Zusammenhang von Katastrophen als Ereignis und sozialem Wandel.

Das Seminar wird begleitet von Filmen über Atomkatastrophen und ihre Folgen, darunter auch Filme über die Fukushima-Katastrophe.

(alternativ kann nach Absprache mit Prof. Richter folgendes Seminar gewählt werden:

Dr. Grajdian: **“Im Zeichen der Liebe“: Die Takarazuka-Revue und die parallele Moderne** (Blockseminar an folgenden zwei Wochenenden: 10./11.05. und 14./15.06., Raum M 103)

03-JAP-2005 **Basismodul 2: Medien und Kultur I** Rüdiger, Axel
(2. Semester) **„Bonds of Civility“ – Zivilität und Zivilgesellschaft**
im neuzeitlich-modernen Japan
 Ü Mi 13.15-16.45 (14-täglich), Schillerstr., S 302

In ihrem Buch *“Bonds of Civility. Aesthetic Networks and the Political Origins of Japanese Cultures“* (jap. „Bi to reishetsu no kizuna“ 『美と礼節の絆』) führt Ikegami Eiko, die in den USA lebende und arbeitende Spezialistin für historical sociology den Begriff *kizuna* ein, um eine neue Perspektive auf das frühneuzeitliche Japan/Edo-Zeit zu werfen: Die Herausbildung von Zivilität und protomoderner Verhältnisse im stabilen, hierarchisch strukturierten Tokugawa-Staatssystem (= starke bonds/kizuna) sei, so Ikegami, nur zu verstehen, wenn zugleich auch die „schwachen Bindungen“ (weak kizuna) in den Blick genommen würden; also jene kizuna, die die Menschen ständeübergreifend an Orten künstlerischer Tätigkeiten eingingen und zahlreiche (ästhetische) Netzwerke bildeten. Diese wiederum hätten sich gekreuzt und zur Herausbildung von „public spheres“ geführt, in denen Neues entstanden sei, somit Wandel stattgefunden habe. Ikegami spricht von einer „kleinen Globalisierung“, die damals in Japan selbst stattgefunden habe. Dieses Konzept wird im Seminar verfolgt und diskutiert – vor dem Hintergrund der gegen-

wärtig wieder intensiv geführten Diskussionen von Zivilgesellschaft (oder „Bürgergesellschaft“?) in unseren postmodernen Gesellschaften.

Zusätzliches Lehrangebot

(offen für BA- und nach Absprache mit Prof. Richter für Master-Studenten)

Frau Dr. Maria Gräjdian (Frankfurt am Main)

„Im Zeichen der Liebe“: Die Takarazuka-Revue und massenkulturelle Prozesse im modernen Japan

Das Seminar findet als Blockveranstaltung an folgenden zwei Wochenenden statt:

10.05., 13-19 Uhr; 11.05., 10-18 Uhr und 14.06., 13-19 Uhr; 15.06., 10-18 Uhr im Raum M 103

Gegenstand dieser Lehrveranstaltung ist die diskursive, Theorie-reflektierte wie Praxis-bezogene, Auseinandersetzung mit der Geschichte und der Gegenwart der Takarazuka Revue. In ihrer 100-jährigen Geschichte gilt die Takarazuka Revue, eine außergewöhnlich erfolgreiche japanische Form des musikalischen Unterhaltungstheaters, welche insofern eine geschlechtliche Umkehrung des männlichen Kabuki darstellt, als dass auf ihren Bühnen ausschließlich Frauen auftreten dürfen, als eine umstrittene Ikone der japanischen Modernität, ein imaginäres Schlachtfeld zwischen Geschlecht, Kultur und Politik im neuzeitlichen Japan. Gleichzeitig anachronistisch in ihrer Geschlechterinszenierung und progressiv in ihrer Aufführungspraxis rekonstruierte die Takarazuka Revue seit Anbeginn auf einer spezifischen Weise asymmetrische Interaktionen zwischen Identität und Alterität, Model und Kopie, Weiblich und Männlich, alles verpackt in spektakulären Klängen, prächtigen Kostümen und üppigen Bühneneinrichtungen. Eine wichtige Rolle spielt dabei die sorgfältig konstruierte Spannung zwischen der androgynisch-anmutenden, charismatischen *otokoyaku* (Darstellerinnen männlicher Rollen) und der anscheinend konformistischen, unterwürfigen *musumeyaku* (Darstellerinnen weiblicher Rollen), sowohl in der Bühnenpraxis als auch in der öffentlichen Vermarktung. Der Streifzug durch die Geschichte der japanischen Popular-, Alltags- und Unterhaltungskultur seit der Wiedereröffnung Japans im Jahr 1868 wird dabei musikalische Phänomene vor dem Hintergrund gesamt gesellschaftlicher Ereignisse beleuchten, so dass durch soziale, wirtschaftliche und politische Aspekte die kulturelle Dimension des Musiktheaters an Relevanz und Kraft gewinnt.

Die Lehrveranstaltung besteht aus zwei Teilen: In einem – kürzeren – einleitenden Teil werden Hauptcharakteristika sowie geschichtliche Hauptpunkte der Takarazuka Revue vorgestellt. In einem – wesentlich umfangreicheren – Teil werden konkrete Aspekte repräsentativer Aufführungen aufgrund von Videobeispielen ausführlich dargestellt, die die Position des Takarazuka Revue-Unternehmens entlang der japanischen Moderne als einer selbst-ernannten “Welt der Liebe“ (*ai no sekai*) verdeutlichen. Referen-

ten/Referentinnen werden dabei ermutigt, sich von der Rolle distanzierter Beobachter abzulösen und in die verschiedenen Dimensionen des Takarazuka Revue-Phänomens einzutauchen.

Einzelne Referatsthemen werden aufgrund der vorhandenen englisch-, deutsch- und japanischsprachigen Literatur sowie der umfangreichen Datenbank TakaWiki (<http://www.takarazuka-revue.info/tiki-index.php>), der offiziellen Internetseite des Takarazuka Revue-Unternehmens (<http://kageki.hankyu.co.jp/>) und mithilfe konkreter Takarazuka Revue-Videobeispiele (auf YouTube einzusehen) verfasst; auf Anfrage stehe ich mit ergänzender, Themen-spezifischer Literatur, zusätzlichen Videobeispielen sowie mit individueller Beratung bezüglich ethnographisch-musikalischer Informationen unter maria.graidian@gmail.com zur Verfügung. Eine mehrfache Zuteilung der gleichen Themen ist möglich unter der Bedingung, dass alle Themen bedeckt werden.

Karaoke-AG

Mo 17.00-18.30, Schillerstr., S 302

Kluge, Claudia

Wer möchte, bzw. Zeit hat, bringt ein japanisches Lied (als Text – und Video-Datei) mit, übersetzt zu Beginn der eineinhalb Stunden für die anderen Teilnehmer den Liedtext und dann wird er von all denen, die möchten, mitgesungen, während das dazugehörige Video läuft.

Die restliche Zeit nutzen wir, um schon früher besprochene Titel zu singen.
Neue Teilnehmer und Gäste sind jederzeit willkommen!

Änderungen vorbehalten!